



EV. PATMOS-GEMEINDE | GRITZNERSTRASSE 18/20 | 12163 BERLIN

Herrn Bundesminister
Horst Seehofer
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140

10557 Berlin

Evangelische Patmos-Gemeinde
Evangelisch in Steglitz

Gritznerstraße 18/20
12163 Berlin-Steglitz

TELEFON (030) 821 68 52

TELEFAX (030) 821 15 93

kirche@patmos-gemeinde.de

www.patmos-gemeinde.de

Berlin, den 19.3.2020

Aufnahme von schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen aus griechischen Flüchtlingslagern

Sehr geehrter Herr Bundesminister Seehofer,

der Gemeindegemeinderat (GKR) der Evangelischen Patmos-Gemeinde (Berlin-Steglitz) begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung „bis zu 1500“ Kinder aus griechischen Lagern in Deutschland aufzunehmen, um ihnen Überleben, ärztliche Versorgung und Lebensperspektiven zu eröffnen.

Trotz der gegenwärtigen Ausnahmesituation und der jüngsten Grenzsicherungen erwartet der GKR eine zügige Umsetzung der Entscheidung auch dann, wenn kein weiterer EU Staat eine vergleichbare Geste der Humanität unternimmt. Angesichts der hierzulande bestehenden Aufnahmestrukturen und des Umfangs der unmenschlichen Bedingungen in den Aufnahmelagern auf den griechischen Inseln und jetzt auch an der griechisch-türkischen Grenze fordert der GKR die Koalitionsregierung auf, die Zahl der Aufzunehmenden deutlich zu erhöhen. Auch der Zuzug von alleinreisenden Jugendlichen und ganzen Familien soll ermöglicht werden.

Angesichts der aktuellen Situation mit der Bedrohung durch den Coronavirus sehen wir mit großem Respekt, wie deutsche Behörden herausgefordert sind und Schutzmaßnahmen anordnen. Gerade im Hinblick auf diese Situation ist es uns als evangelischer Kirchengemeinde wichtig, die Not der verzweifelten und hilfsbedürftigen Menschen auf den griechischen Inseln und an den Grenzen im Blick zu behalten. Deshalb appellieren wir an die Bundesregierung und die verantwortlichen Behörden, schutzbedürftige Kinder und Jugendliche umgehend aufzunehmen, um ihre prekäre Situation zu beenden und ihnen Zukunft und Leben zu ermöglichen. Das Gebot der Nächstenliebe und das Grundrecht der Menschenwürde sind unteilbar und gelten für jeden Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Wuttig-Perkowski
Pfarrerin

Eine Kopie des Schreibens sende ich an:

Ralph Brinkhaus, CDU/CSU, Fraktionsvorsitzender

Dr. Rolf Mützenich, SPD Fraktionsvorsitzender

Alexander Dobrindt, CDU/CSU Vorsitzender der CSU-Landesgruppe

Dr. Eva Högl, SPD Stellvertretende Fraktionsvorsitzende